LAND&FORST
BETRIEBE ÖSTERREICH

Waldbiodiversität
Politische Rahmenbedingungen und Fördermöglichkeiten

Biodiversität und multifunktionale Bewirtschaftung im Wald - BIMUWA

DI Valerie Findeis

13.6.2023

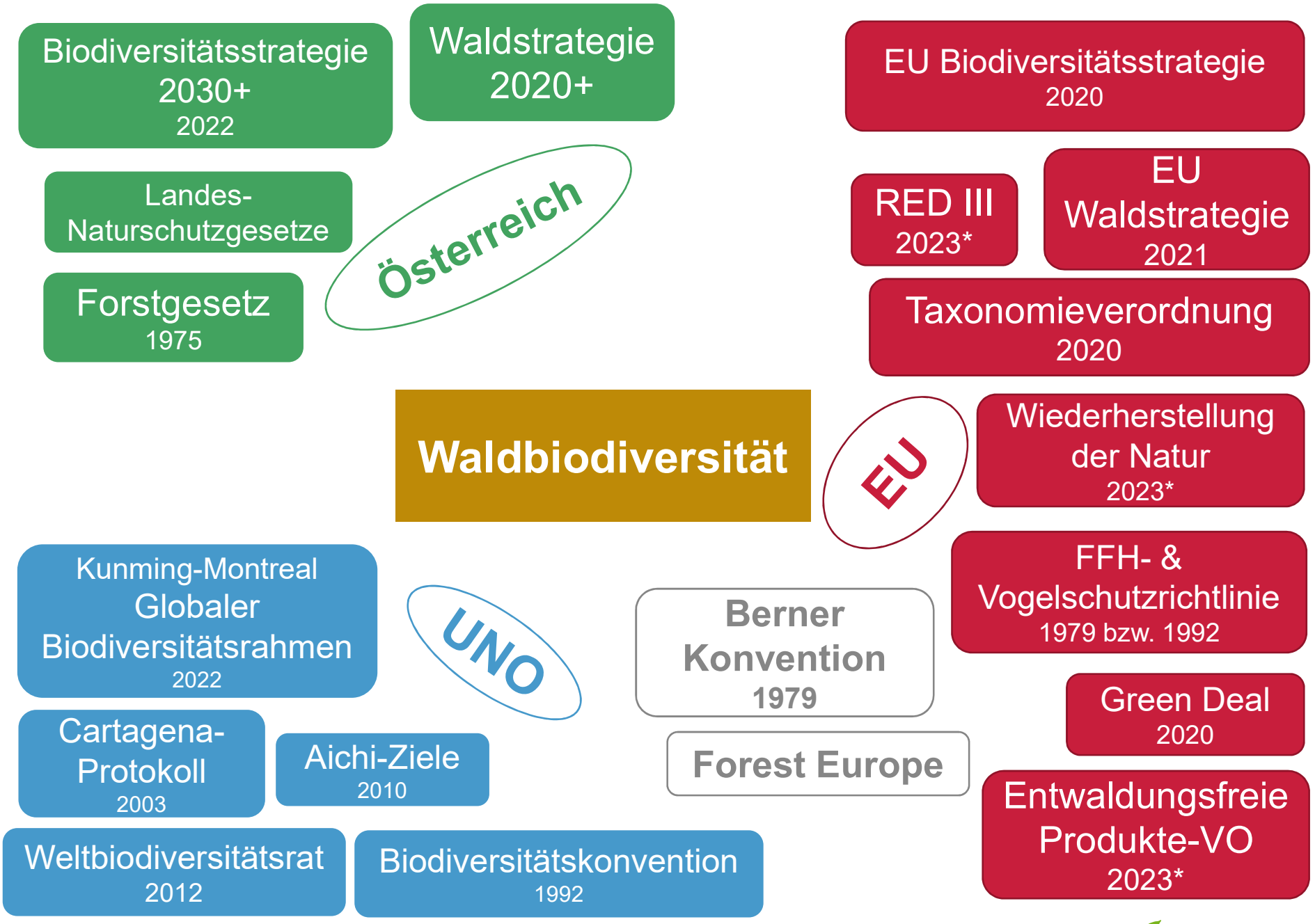
Bruck an der Mur

NATUR NÜTZEN.
NATUR SCHÜTZEN.

Forstgesetz 1975:

§1 (3):

„Nachhaltige Waldbewirtschaftung im Sinne dieses Bundesgesetzes bedeutet die Pflege und Nutzung der Wälder auf eine Art und in einem Umfang, dass deren **biologische Vielfalt,** Produktivität, Regenerationsvermögen, Vitalität sowie Potenzial dauerhaft erhalten wird, um derzeit und in Zukunft ökologische, ökonomische und gesellschaftliche Funktionen auf lokaler, nationaler und globaler Ebene, ohne andere Ökosysteme zu schädigen, zu erfüllen. (…)“


Biodiversitätsstrategie 2030+ 2022
Waldstrategie 2020+
EU Biodiversitätsstrategie 2020
Landes-Naturschutzgesetze
Österreich
RED III 2023*
EU Waldstrategie 2021
Forstgesetz 1975
Taxonomieverordnung 2020
Waldbiodiversität
EU
Wiederherstellung der Natur 2023*
Kunming-Montreal Globaler Biodiversitätsrahmen 2022
UNO
Berner Konvention 1979
FFH- & Vogelschutzrichtlinie 1979 bzw. 1992
Green Deal 2020
Cartagena-Protokoll 2003
Aichi-Ziele 2010
Forest Europe
Entwaldungsfreie Produkte-VO 2023*
Weltbiodiversitätsrat 2012
Biodiversitätskonvention 1992

Internationale Rahmenbedingungen

UNITED NATIONS

UN-Biodiversitätskonvention

1992: „Convention of Biological Diversity (CBD)“

- **Ziele:**
  - Schutz der biologischen Vielfalt
  - Nachhaltige Nutzung ihrer Bestandteile
  - Zugangsregelung und gerechter Ausgleich von Vorteilen, die aus der Nutzung genetischer Ressourcen entstehen (Access and Benefit Sharing (ABS))

Folgeabkommen:

- **Cartagena-Protokoll (2003):** Protokoll über biologische Sicherheit
  - Grenzüberschreitender Transports gentechnisch veränderter Organismen
- **Nagoya-Protokoll/ Aichi-Ziele (2010-2020):**
  - Zugang zu genetischen Ressourcen und gerechter Vorteilsausgleich
- **Globaler Biodiversitätsrahmen (Kunming/Montreal, 2022):**
  - Ziele bis 2030 u.a.: Schutz v. 30 % der Fläche, Wiederherstellung 30 % der degradierten Ökosysteme, mehr Mittel f. Biodiversität,…

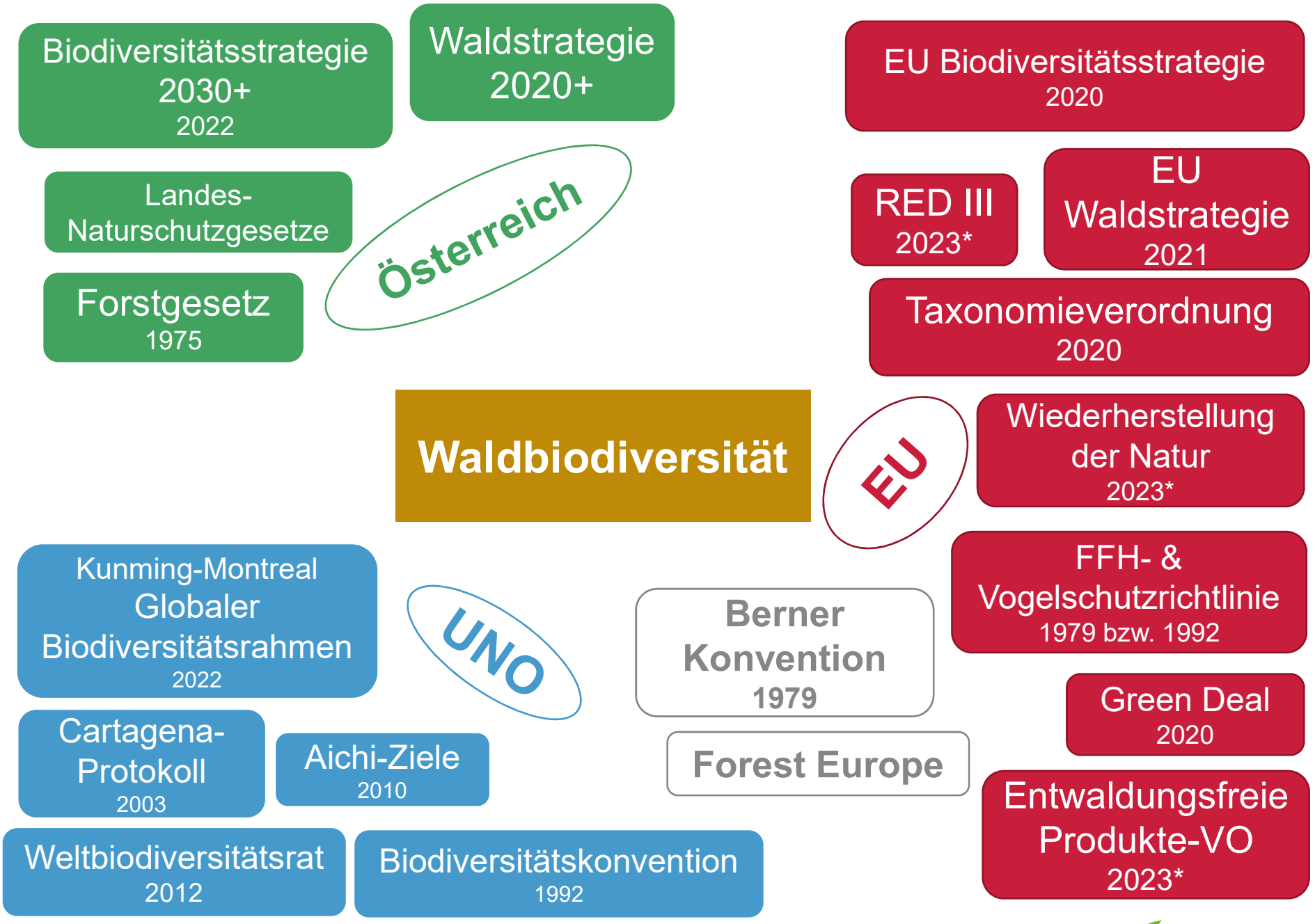
Weltbiodiversitätsrat

Seit 2012: „Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services (IPBES)“

- Wissenschaftliche Politikberatung zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung von biologischer Vielfalt und Ökosystemdienstleistungen

Bild: IPBES (2019): Global assessment report on biodiversity and ecosystem services of the Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services. E. S. Brondizio, J. Settele, S. Díaz, and H. T. Ngo (editors). IPBES secretariat, Bonn, Germany. 1148 pages. https://doi.org/10.5281/zenodo.3831673

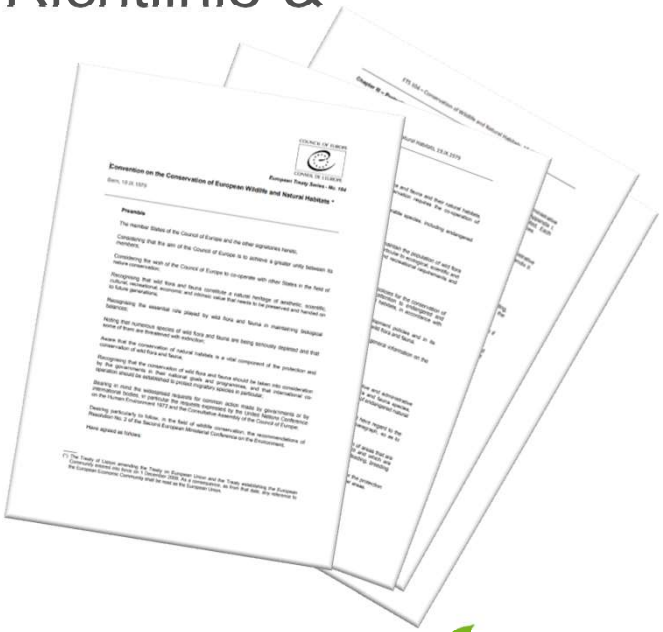
Rahmenbedingungen auf Europäischer Ebene


Biodiversitätsstrategie 2030+ 2022
Waldstrategie 2020+
EU Biodiversitätsstrategie 2020
Landes-Naturschutzgesetze
Österreich
RED III 2023*
EU Waldstrategie 2021
Forstgesetz 1975
Taxonomieverordnung 2020
Waldbiodiversität
EU
Wiederherstellung der Natur 2023*
Kunming-Montreal Globaler Biodiversitätsrahmen 2022
UNO
Berner Konvention 1979
FFH- & Vogelschutzrichtlinie 1979 bzw. 1992
Green Deal 2020
Cartagena-Protokoll 2003
Aichi-Ziele 2010
Forest Europe
Entwaldungsfreie Produkte-VO 2023*
Weltbiodiversitätsrat 2012
Biodiversitätskonvention 1992

Berner Konvention

Erhaltung der europäischen wildlebenden Pflanzen und Tiere und ihrer natürlichen Lebensräume

- Völkerrechtlicher Vertrag von 1979
- 46 europäische und 4 afrikanische Staaten
- → Umsetzung in der EU über FFH-Richtlinie & Vogelschutzrichtlinie



FFH- und Vogelschutzrichtlinie

- Für Österreich seit 1995 gültig (EU-Beitritt)
- Definition schutzrelevanter Lebensräume und Arten
- Regelmäßige Überprüfung d. Erhaltungszustände
- Netzwerk an Schutzgebieten (Natura 2000)
- Österreich: Umsetzung über die Landesnaturschutzgesetz

© Europäische Kommission (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Natura_2000_logo.svg)

EU-Biodiversitätsstrategie 2030

Ziele (u.a.):

- weltweiten Verlust an biologischer Vielfalt stoppen
- globale Standards für wettbewerbsfähige Nachhaltigkeit schaffen
- Mind. 30 % der Landfläche und 30 % der Meere in der EU unter Schutz stellen
- 10 % davon unter strengen Schutzvorgaben

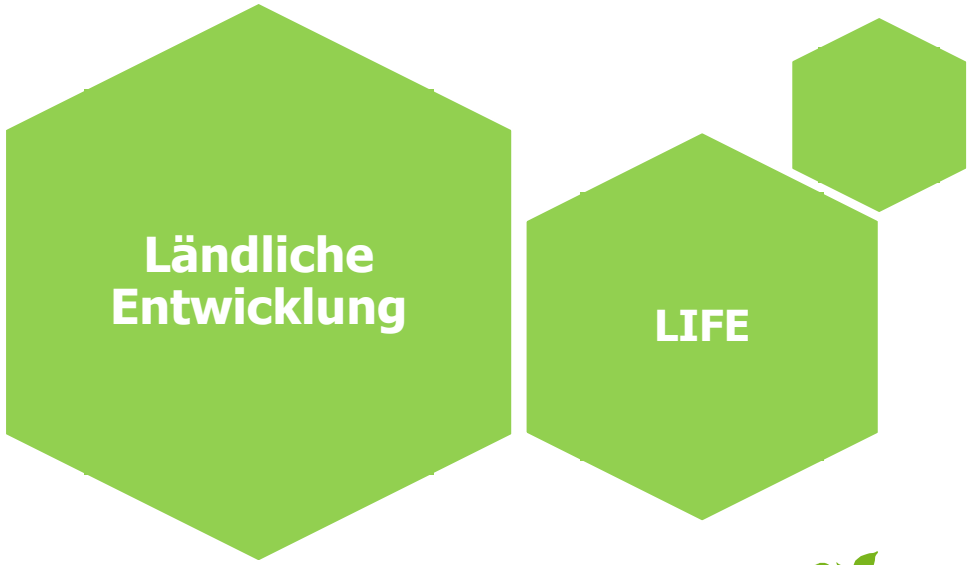
Legislativen betr. Waldbiodiversität:

- EU Waldstrategie
- Wiederherstellung der Natur mit verbindlichen Zielen
- Verhinderung von Entwaldung
- …

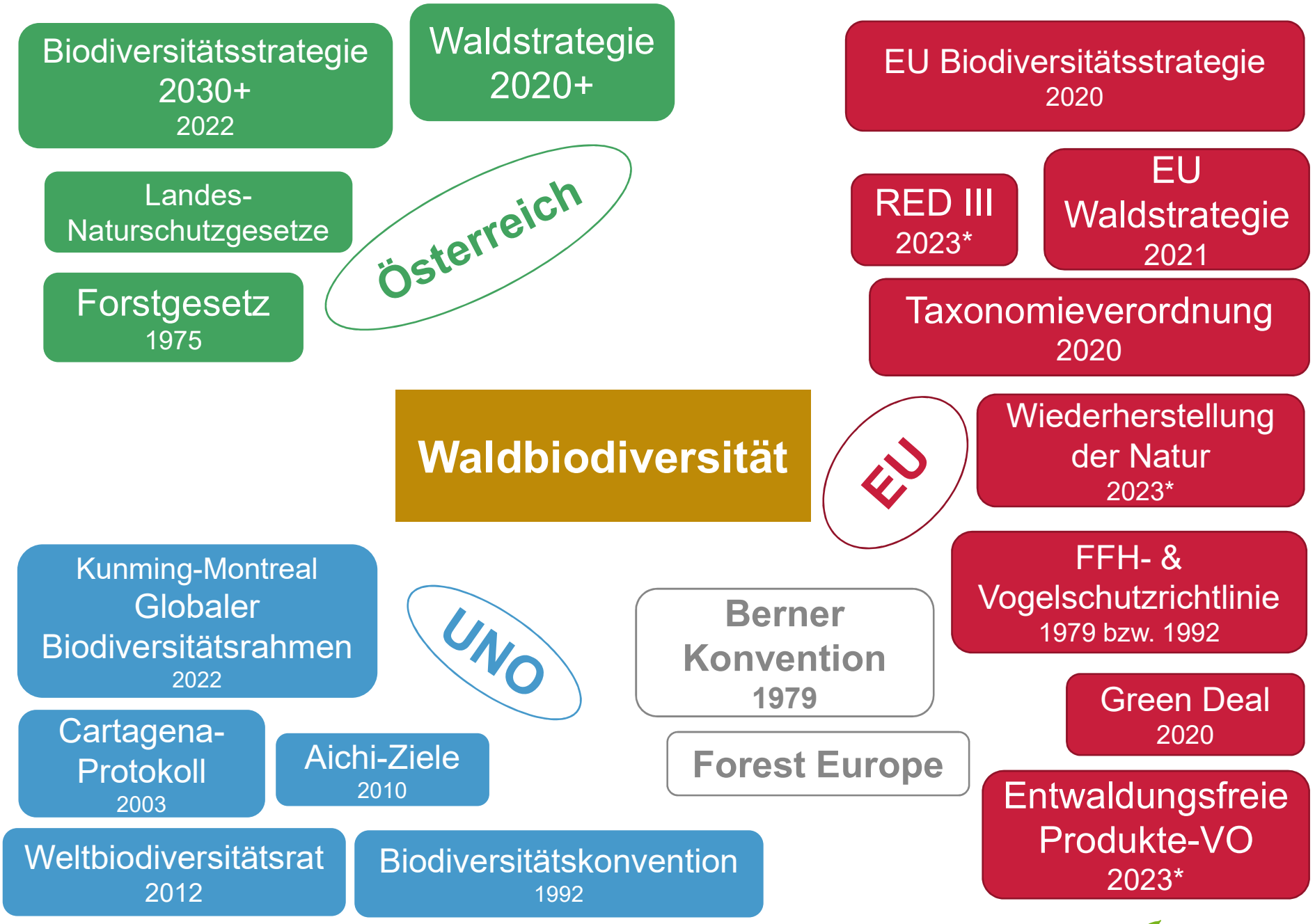
Weitere relevante EU-Legislativen

- Entwaldungsfreie Produkte-Verordnung
- Erneuerbare Energien-Richtlinie
- Taxonomie-Verordnung
- *Verordnung zur Wiederherstellung der Natur (derzeit in Verhandlung)*
- **…**

Fördermöglichkeiten u.a.:



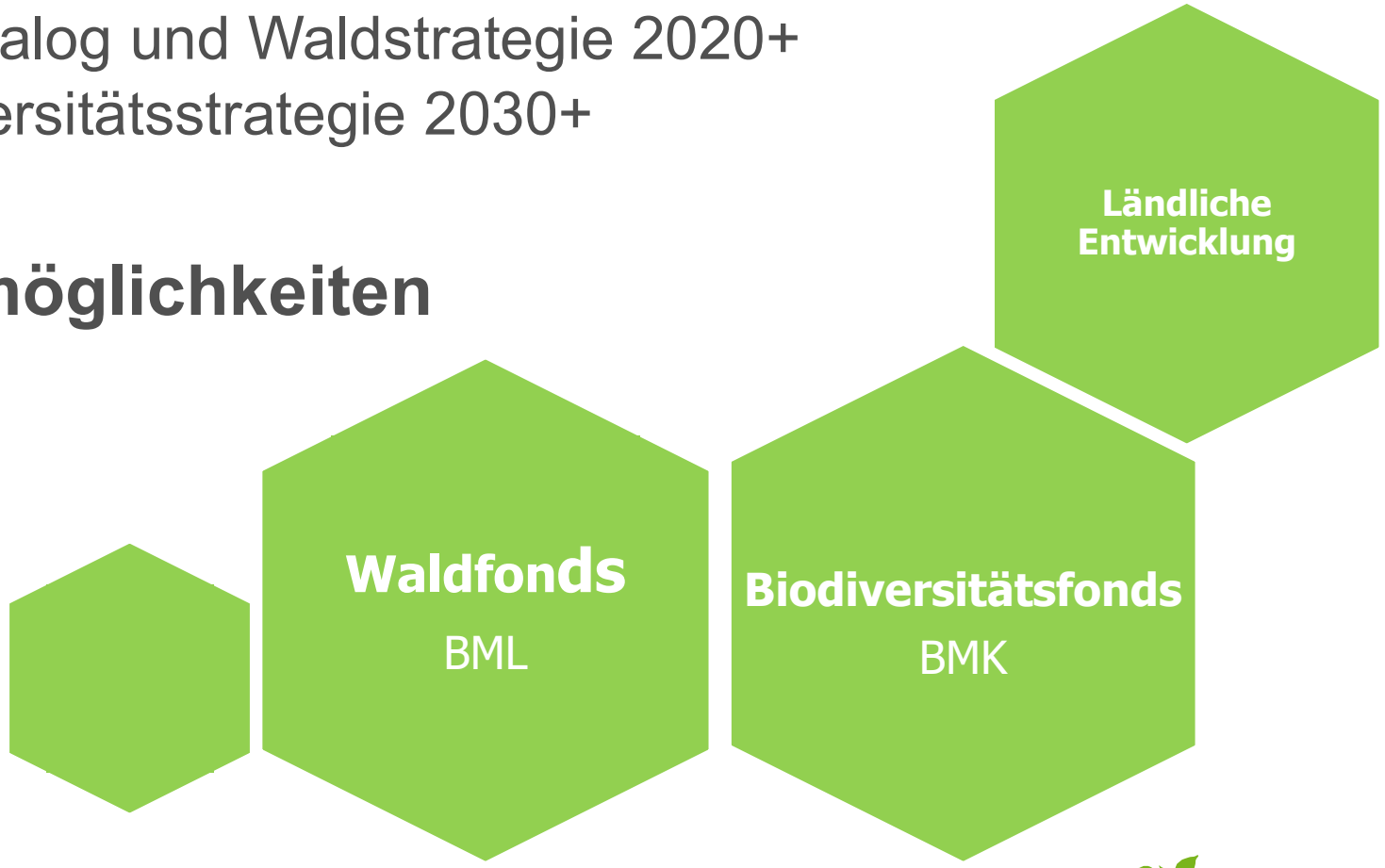
Nationale Rahmenbedingungen


Biodiversitätsstrategie 2030+ 2022
Waldstrategie 2020+
EU Biodiversitätsstrategie 2020
Österreich
Landes-Naturschutzgesetze
Forstgesetz 1975
RED III 2023*
EU Waldstrategie 2021
Taxonomieverordnung 2020
Waldbiodiversität
EU
Wiederherstellung der Natur 2023*
Kunming-Montreal Globaler Biodiversitätsrahmen 2022
UNO
Berner Konvention 1979
FFH- & Vogelschutzrichtlinie 1979 bzw. 1992
Green Deal 2020
Cartagena-Protokoll 2003
Aichi-Ziele 2010
Forest Europe
Entwaldungsfreie Produkte-VO 2023*
Weltbiodiversitätsrat 2012
Biodiversitätskonvention 1992

Waldbiodiversität
nationale Rahmenbedingungen

- Forstgesetz 1975
- Landesnaturschutzgesetze
- Walddialog und Waldstrategie 2020+
- Biodiversitätsstrategie 2030+
- ...

Fördermöglichkeiten



Nationale Biodiversitätsstrategie 2030+

Ziele allgemein:

- Verbesserung Status gefährdeter Arten, Biotoptypen und Lebensraumtypen
- Erhalt endemischer Arten und Lebensräume
- Verbesserte Kenntnisse über genetische Vielfalt
- Einschränkung invasiver Arten
- Beitrag zu EU-Schutzzielen
- …

Ziele Wälder:

- Naturnahe Baumartenzusammensetzung unter Berücksichtigung des Klimawandels
- Stabilität und Resilienz der Schutzwälder verbessert
- Förderung heterogener Altersstrukturen
- Erhöhung des Anteils an Totholz und Altholzinseln
- …

LAND&FORST
BETRIEBE ÖSTERREICH

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Kontakt:
DI Valerie Findeis
findeis@landforstbetriebe.at

NATUR NÜTZEN.
NATUR SCHÜTZEN.